

**II-5166 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

**BUNDESMINISTERIUM FÜR
WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG**

GZ 10.001/91-Parl/88

Wien, 9. August 1988

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Mag. Leopold GRATZ

2367/AB

Parlament
1017 Wien

1988 -08- 24

zu 2362/J

Die schriftl. parl. Anfrage Nr. 2362/J-NR/88, betreffend
Institut für Friedensforschung, die die Abg. Dr. Khol und
Genossen am 24. Juni 1988 an mich richteten, beehre ich mich
wie folgt zu beantworten:

Die in der Anfrage angesprochene Internationale Sommerakademie des Österreichischen Instituts für Friedensforschung und Friedenserziehung, die einmal jährlich stattfindet, ist eine Dialogveranstaltung, bei der Experten verschiedenster wissenschaftlicher Richtungen und gesellschaftspolitischer Konzeptionen, auch jene, die sich nicht mit der friedenspolitischen Zielsetzung dieses Institutes identifizieren können, zu Wort kommen. Dieser Dialogcharakter der Sommerakademie, an der nicht nur Wissenschaftler, sondern auch Politiker, Militärs und Diplomaten teilnehmen, scheint mir allerdings angesichts der in der Begründung der parlamentarischen Anfrage genannten Darbietungen etwas weit gefaßt worden zu sein.

ad 1)

Das Österreichische Institut für Friedensforschung und Friedenserziehung ist ein privater Verein mit gemeinnützigen Zielen. Der überwiegende Geldgeber ist das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung. Der Anteil der Bundessub-

- 2 -

ventionen am Gesamtbudget des Österreichischen Instituts für Friedensforschung beträgt zwischen 60 und 70 %. Der Rest der Ausgaben wird durch private Sponsoren bzw. durch die vom Land Burgenland zur Verfügung gestellten Mittel gedeckt.

Wie schon in der Beantwortung der parlamentarischen Anfrage vom 25. Mai 1988 ausgeführt, ergeben sich die sachlichen Grundlagen für eine Subventionierung aus den vielfältigen Aktivitäten des Instituts, seinen laufenden Forschungsprojekten, regelmäßigen wissenschaftlichen Tagungen und Veranstaltungen sowie seiner Publikationstätigkeit.

ad 2)

Wie aus dem beiliegenden Tätigkeitsbericht hervorgeht, wurden im Jahre 1987 sechs größere wissenschaftliche Projekte begonnen bzw. abgeschlossen.

So liegt der "Friedensbericht 1988" im Rahmen des "State of Peace"-Projekts in Form einer Publikation vor.

Die erste Phase des Projektes: "Curriculum European Peace University" wurde mit einer gemeinsam mit der österreichischen UNESCO-Kommission veranstalteten internationalen Konferenz abgeschlossen. Die bisherigen Ergebnisse liegen in Form einer Broschüre vor. Die Ausarbeitung des Studienplans für ein Pilot-Semester gehört zu den Schwerpunkten der Institutsarbeit für das laufende Jahr.

Das Projekt "Neofaschismus in Südtirol" wurde im Mai 1987 auf Einladung von Nationalbankdirektor Kienzl der Öffentlichkeit präsentiert und in Form eines Sammelbandes publiziert.

Die Projekte "Sozialpsychologie des Friedens" und "Rüstungsproduktion - Rüstungsexporte: Ein Vergleich neutraler Länder" werden 1988 abgeschlossen.

ad 3)

Wie ich den Statuten des Vereines entnehme, werden drei Zielsetzungen verfolgt. Es sind dies die Durchführung und Koordination von Friedensforschung, die Förderung des internationalen wissenschaftlichen und politischen Dialogs auf dem Gebiet der Friedensforschung und Friedenspolitik sowie Bildungsarbeit zur Verbreitung des Friedensgedankens. Friedens-

- 3 -

forschung wird international als Forschungsschwerpunkt betrachtet. Im Verhältnis zu den Förderungsmitteln für ähnliche Einrichtungen in anderen Staaten wie etwa das Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI) sind die Subventionsmittel in Österreich für Friedensforschung insgesamt knapp bemessen. Gerade angesichts der knappen Förderungsmittel muß ich selbstverständlich strenge Maßstäbe an die Wissenschaftlichkeit der unterstützten Aktivitäten legen.

ad 4)

Die wissenschaftliche Beurteilung der Tätigkeit dieses Instituts erfolgt durch seinen wissenschaftlichen Beirat (siehe Beilage).

ad 5)

Die Kriterien für die Subventionsvergabe durch das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung sind einerseits die forschungspolitische Wichtigkeit der Thematik sowie andererseits die Qualität der erbrachten wissenschaftlichen Arbeiten. Der wissenschaftliche Beirat, in dem österreichische sowie ausländische wissenschaftliche Experten zusammenarbeiten, wurde zur wissenschaftlichen Beurteilung der Forschungsarbeit des Institutes eingerichtet. Schriftliche Informationen über die Beurteilung der durchgeföhrten Forschungsarbeiten durch den wissenschaftlichen Beirat liegen mir nicht vor.

ad 6)

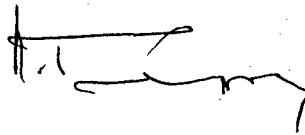
Die Idee, eine unabhängige Expertengruppe mit der wissenschaftlichen Bewertung der Arbeit des Friedensforschungsinstituts zu betrauen, ist sehr überlegenswert und auch der geschäftsführende Präsident des Institutes Dr. Gerald Mader hat in seiner Stellungnahme zur parlamentarischen Anfrage keine Einwände gegen eine derartige Vorgangsweise vorgebracht. Die Frage der Bewertung der wissenschaftlichen Aktivitäten der aus Mitteln des Ressorts geförderten privaten Forschungseinrichtungen wurde auch im Rahmen der

- 4 -

Länderprüfung der OECD über die österreichische Technologiepolitik releviert. Es scheint mir allerdings erforderlich, in dieser Frage eine für alle Forschungseinrichtungen einheitliche Vorgangsweise zu wählen, um eine Überprüfung sämtlicher Subventionsmittel für private Forschungseinrichtungen durchführen zu können.

Der Bundesminister:

Beilagen

A handwritten signature consisting of a stylized 'H' followed by a cursive name.

*Österreichisches Institut für Friedensforschung und Friedenserziehung
 Austrian Institute for Peace Research and Peace Education
 Burg Schlaining, 7461 Stadtschlaining, Tel. 03355/2498*

Wissenschaftlicher Beirat

Vorsitzender

Anton Pelinka, Innsbruck

Stellvertreter

Rudolf BURGER, Wien

Ausländische Beiratsmitglieder

*Hanne BIRKENBACH, Bonn
 Karl E. BIRNBAUM, Stockholm
 Mario BORELLI, Neapel
 Peter R. FRANK, Stanford
 Johan GALTUNG, Paris, Princeton
 Marianne GRONEMEYER, Bochum
 Bojan GROBOVŠEK, Ljubljana
 Luc HEYMANS, Namur
 Egbert JAHN, Frankfurt
 Istvan KENDE, Budapest
 Helena KEKKONEN, Helsinki
 Ekkehart KRIPPENDORFF, Berlin
 Alfred MECHTERSHEIMER, Starnberg
 James O'CONNELL, Bradford
 Dieter SENGHAAS, Bremen
 Reiner STEINWEG, Frankfurt
 Hylke TROMP, Groningen
 Nigel YOUNG, Colgate*

Österreichische Beiratsmitglieder

*Wolfgang BENEDEK, Graz
 Paul BLAU, Wien
 Werner ERNST, Innsbruck
 Hertha FIRNBERG, Wien
 Heinz GÄRTNER, Laxenburg
 Ernst GEHMACHER, Wien
 Walter GÖHRING, Mattersburg
 Rudolf GÖNNER, Salzburg
 Hildegard GOSS-MAYR, Wien
 Friedrich HACKER, Wien
 Peter HEINTEL, Klagenfurt
 Helmut KRAMER, Wien
 Werner LENZ, Klagenfurt
 Norbert LESER, Wien
 Paul LUIF, Laxenburg
 Egon MATZNER, Wien
 Thomas NOWOTNY, Wien
 Klaus OTTOMEYER, Klagenfurt
 Anton PELINKA, Innsbruck
 Kurt ROTHSCHILD, Linz
 Benno SIGNITZER, Salzburg
 Heinrich SCHNEIDER, Wien
 Anselm SKUHRA, Salzburg
 Alfred STIRNEMANN, Mattersburg
 Charlotte TEUBER, Wien
 Ulrich TRINKS, Wien
 Alexander VAN DER BELLEN, Wien
 Erika WEINZIERL, Wien
 Helmut WIDDER, Linz
 Otto WINKLER, Wien*





Österreichisches Institut für Friedensforschung und Friedenserziehung
Austrian Institute of Peace Research and Peace Education

Tätigkeitsbericht 1987

TÄTIGKEITSBERICHT 1987

Herausgeber: Österreichisches Institut für Friedensforschung und Friedenserziehung
7461 Stadtschlaining - Burg

Redaktion: Elisabeth FANDL (ÖIF)

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
I. ÖIF	
1) Vorwort	1
2) Struktur und Aufbau	4
3) Bibliothek	6
4) Mitarbeiter	8
II. FORSCHUNG	
1) Forschungsprojekte	9
2) Weitere Forschungsbereiche	14
III. VERANSTALTUNGEN	
1) Sommerakademie	17
2) Konferenzen	21
3) Friedenspädagogische Veranstaltungen	25
4) Sonstige Veranstaltungen	26
IV. PUBLIKATIONEN	
1) ÖIF	27
2) Publikationen der Mitarbeiter	29
V. EXTERNE AKTIVITÄTEN DER MITARBEITER	
1) Friedenserziehungsveranstaltungen	31
2) Konferenzen, Tagungen	36

- 1 -

I. Ö I F

1. VORWORT (Entwicklung des Institutes)

Die Entwicklung des Jahres 1987 hat deutlich gemacht, daß der wissenschaftlich-pädagogische Aufbau des Institutes sehr eng mit dem Aufbau einer neuen Infrastruktur verbunden ist. Die Gesamtkonzeption für die Schaffung dieser neuen Infrastruktur sieht hiebei vor: Die Wiederherstellung eines Teils der Burg Schlaining (Burgbastei und Granarium) für Zwecke eines Konferenz- und Seminarzentrums, die Restaurierung und Umwandlung des gegenüber der Burg gelegenen sogenannten "Giczy-Hofs" in ein 65-Betten-Hotel, sowie die Restaurierung der anschließenden Synagoge mit den beiden ehemaligen Rabbiner-Häusern, in welchen Räumlichkeiten insbesondere die Außenstelle des IStF (Interuniversitäres Studienzentrum für Friedensforschung) untergebracht werden sollen.

Im Jahre 1987 konnte das erste Bauvorhaben (Burggranarium) baulich und finanziell abgeschlossen werden, sodaß dem Institut ab Sommer 1987 ein großer Konferenzsaal, 4 Seminarräume und ein großer Bibliotheksraum in diesem wiederhergestellten Burgteil zur Verfügung stehen. Die Bauführungen an den beiden anderen Bauten konnten trotz großer baulicher und finanzieller Schwierigkeiten soweit vorangetrieben werden, daß diese spätestens Anfang Sommer 1988 fertiggestellt und in Betrieb genommen werden können. Damit ist gleichzeitig die Eröffnung des Gesamtkomplexes bis Sommer 1988 möglich.

Die Wiederherstellung des eingestürzten Burgteils war nicht nur ein finanzielles, sondern auch ein architektonisches Wagnis, vor allem was die Umwandlung einer Verteidigungsanlage in einen modernen Konferenzsaal anbelangt. So umstritten dieses Bauvorhaben ursprünglich war, so eindeutig ist heute das Lob über die gelungene Verbindung von alt und neu. Das Institut konnte sich damit nicht nur die für seinen künftigen Betrieb notwendigen Räumlichkeiten für die Durch-

- 2 -

führung von Konferenzen und Seminaren schaffen, sondern hat gleichzeitig einen beispielhaften Beitrag zur Restaurierung eines denkmalgeschützten Objektes und zur beispielhaften Sanierung eines Ortskernes geleistet, der das Ansehen des Institutes in der ganzen Region erhöht.

Im abgelaufenen Berichtsjahr fielen zwei Entscheidungen, die für die Zukunft des Institutes von großer Bedeutung sind. Der Beschuß zur Errichtung des "Interuniversitären Studienzentrums für Friedensforschung" als künftigen institutionalisierten universitären Kooperationspartner des Institutes wurde in die Praxis umgesetzt. Die Planung einer künftigen "Europäischen Friedensuniversität" in Schlaining nahm konkrete Gestalt an. Die Generalkonferenz der UNESCO nahm das Projekt in ihr "Major Programme XIII" auf. Beides sind Visionen der ersten Stunde, über deren schrittweise Verwirklichung ich mich besonders freue.

Die Statuten des Institutes sehen die weitere Errichtung von Außenstellen außerhalb des Burgenlandes vor. Dank des Verständnisses der Stadt Linz und der finanziellen Unterstützung durch die Berghofstiftung konnte die erste Außenstelle in Linz mit dem bekannten Friedensforscher Dr. Reiner Steinweg als Leiter errichtet werden.

Parallel zu diesen Weichenstellungen für die Zukunft ging der Ausbau des bestehenden Institutsbetriebes zügig voran, worüber dieser Tätigkeitsbericht einen Einblick gewähren soll. Mit seiner doppelten Aufgabenstellung hat sich das Institut die Durchführung seiner Zielsetzungen nicht leicht gemacht. Ein Institut, das Friedensforschung und Friedenserziehung vereint, nimmt bewußt mehr Probleme und Differenzen in Kauf als ein Institut, das sich auf einen Bereich beschränkt. Wir haben uns dennoch dazu entschlossen, weil wir diese Verbindung für wichtig halten. Überdies glaube ich, daß es für die gemeinsame Sache von Friedensforschung und Friedenserziehung besser

- 3 -

ist, wenn sich die einen nicht nur um die Bändigung der kollektiven Gewalt bemühen und die anderen sich nicht nur um die Sinnlichkeit und Friedfertigkeit des konkreten Einzelmenschens kümmern. Beides ist wichtig, Friedensarbeit findet auf Mikro- und Makroebene statt und die Zusammenhänge lassen sich nicht zur Gänze leugnen.

Zusammenfassend läßt sich sagen, daß wir in allen Bereichen auf eine sehr erfolgreiche Entwicklung des Institutes zurückblicken können. Dieser Erfolg ist den wenigen, aber engagierten Mitarbeitern zu danken, die für die wissenschaftliche, pädagogische und verwaltungsmäßige Arbeit des Institutes verantwortlich sind. Nicht nur die Kompetenz, sondern auch die Zusammenarbeit, die Identifikation mit dem Institut und die Erfolgsergebnisse jedes Einzelnen haben zugenommen. Das Institut ist heute bereits im Bewußtsein einer breiten Öffentlichkeit verankert, was nicht nur für das Image des Institutes, sondern auch für seine Finanzierung wichtig ist.

Ein Besucher hat mich um die politische Ausrichtung des Institutes befragt. Dazu ein offenes Wort: Es gehört zum Selbstverständnis des Institutes, daß es parteipolitisch neutral ist. Dies kann aber nicht bedeuten, daß es auf jene politische Grundorientierung verzichtet, die eben den Kern der Zielsetzungen von Friedensforschung und Friedenspädagogik ausmachen.

Gerald Mader

2) STRUKTUR UND AUFBAU

Rechtsträger des Institutes ist der Verein "Österreichisches Institut für Friedensforschung und Friedenserziehung", dem ordentliche und fördernde Mitglieder angehören. Die Mitgliederversammlung wählt das Kuratorium, den wissenschaftlichen Beirat und den Vorstand.

Dem Kuratorium obliegt die Beratung der Mitgliederversammlung und des Vorstandes, dem wissenschaftlichen Beirat die Beratung der Vereinsorgane in allen wissenschaftlichen Angelegenheiten des Vereines.

Der Vorstand ist das für die Führung des Institutes entscheidende Organ. Er besteht aus sieben Mitgliedern, dem Vorsitzenden (Präsident), den beiden stellvertretenden Vorsitzenden (Vize-Präsidenten), dem Kassier, dem Schriftführer und zwei weiteren Vorstandsmitgliedern; die Vertreter der fördernden Mitglieder sind. Dem Vorstand gehören weiters zwei Mitglieder des wissenschaftlichen Beirates und die vom Vorstand kooptierten Mitglieder an.

Die Finanzierung des Institutes erfolgt durch Förderung seitens des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung und durch Eigenfinanzierung. Zum Zwecke dieser Eigenfinanzierung wurde der "Friedensfonds Schlaining" gegründet. Das "Personenkomitee zur Unterstützung des Friedensfonds Schlaining", das über Initiative von Alt-Bundeskanzler Dr. Bruno Kreisky gebildet wurde, hat zur Unterstützung des Friedensfonds aufgerufen. In der Folge wurden die Mitgliedsbeiträge für fördernde physische Personen mit jährlich S 1.000,-- festgesetzt, die ebenfalls in diesen Friedensfond's fließen.

- 5 -

Organe des Vereins

KURATORIUM

Vorsitzender

Heinz Fischer, Klubobmann

Stellvertreter

Robert Graf, Bundesminister

VORSTAND

Vorsitzender

Gerald Mader, geschäftsführender Präsident

Stellvertreter

Josef Schmall, Landtagsabgeordneter a. D.

Ludwig Follner, dzt. Rechtsanwaltsanwärter

Mitglieder

Rudolf Burger, Ministerialrat

Hans Spieß, Direktor

Charlotte Teuber, Universitätsprofessor

Erika Weinzierl, Universitätsprofessor

Kooptierte Mitglieder

Wolfgang Benedek, Universitätsassistent

Peter Heintel, Universitätsprofessor

Helmut Kramer, Universitätsprofessor

Klaus Ottomeyer, Universitätsprofessor

Anton Pelinka, Universitätsprofessor

Hanns Schmid, W. Hofrat

Vertreter des wissenschaftlichen Beirats

Rudolf Burger, Ministerialrat

Anton Pelinka, Universitätsprofessor

- 6 -

3) BIBLIOTHEK

Im Mai/Juni übersiedelte die Bibliothek ins neue Konferenzzentrum. Dies brachte u.a. eine Verbesserung der Platzverhältnisse mit sich. Bedeutend für die Bibliothek war die Verdoppelung des Bücherbestandes im vergangenen Jahr.

Nicht zuletzt gelang dies durch zwei bedeutende Schenkungen. Im Mai stellte uns die Arbeitsgemeinschaft zur Förderung Internationaler Kinder- und Jugendbücher für den Frieden "Hans-Mandl-Stiftung" eine Sammlung Kinder- und Jugendbücher für den Frieden (60 Stück) zur Verfügung. Die zweite große Schenkung erhielten wir im Dezember vom Verein zur Förderung friedenspolitischer Ideen und Initiativen e.V. (Antimilitaristischer Buchversand) in Frankfurt. Die Schenkung umfaßt ca. 1000 Bücher, die einen Gesamtüberblick über die Friedensforschung und Friedenserziehung der späten 70er Jahre bis zum Anfang der 80er Jahre gibt. Wir möchten beiden Vereinen unseren herzlichen Dank dafür aussprechen. Weiters gelang es aufgrund von Rezensionen im Dialog und Friedens-Forum von Verlagen kostenlose Rezensionsexemplare zur Verfügung gestellt zu bekommen.

Die Bibliothek umfaßt 1987 etwa 4000 Bücher, die in einem Autorenkatalog sowie in einem systematischen Katalog verzeichnet sind. Die systematische Ordnung erfolgt nach folgenden Stichworten: Militär- und Sicherheitspolitik, Weltpolitik, Friedensstudien, Friedenspädagogik, Friedensbewegung, Österreich, Politische Soziologie, Politische Psychologie, Kinder- u. Jugendbücher.

- 7 -

DOKUMENTATION

Die Dokumentation umfaßt drei Bereiche, die in- und ausländischen Zeitschriften (ca. 120), fachspezifisches Dokumentationsmaterial und die Pressedokumentation.

Die in- und ausländischen Zeitschriften sind aus dem Bereich der Sozialwissenschaften, insbesondere aus der Friedensforschung, Friedenspädagogik, Friedensbewegung und Internationaler Politik. Das fachspezifische Dokumentationsmaterial (Forschungsberichte, Konferenz- und Seminarunterlagen, Unterrichtsmaterialien, Videokassetten usw.) entspricht den Forschungsschwerpunkten.

Die seit vier Jahren bestehende Pressedokumentation dokumentiert 14 Tages- und Wochenzeitungen analog den Arbeitsschwerpunkten.

Die Bibliothek wird als Präsenzbibliothek geführt und steht Besuchern nach telefonischer Vereinbarung von Montag bis Freitag zur Verfügung.

- 8 -

4) MITARBEITER

Geschäftsführender Präsident:

Mader Gerald, Dr.

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen:

Binter Josef, Mag., Arbeitsschwerpunkte:

Neutralitäts- und Sicherheitspolitik,
Grundfragen zur Friedensforschung,
Förderung intern. wiss. Kontakte.

Fandl Elisabeth, Mag., Dr., Arbeitsschwerpunkte:

Bibliothek und Dokumentation.

Fischer Peter, Arbeitsschwerpunkt: Redaktion Friedens-Forum.

Graf Wilfried, cand.phil., Arbeitsschwerpunkte:

Redaktion Dialog, Ideologische, soziokulturelle und sozialpsychologische Aspekte von Krieg und Frieden, "Ostdimension" europäischer Friedenspolitik.

Kumpfmüller Karl, Mag., Dr., Arbeitsschwerpunkt:

Friedenserziehung (Schulen, Lehrerfortbildung, Erwachsenenbildung).

Steinweg Reiner, Dr., Friedensforschung Linz, Arbeitsschwerpunkte:

Friedenserziehung, Theaterpädagogik, Redaktion Friedensbericht.

Truger Arno, Ing., Mag., Arbeitsschwerpunkte: Mitteleuropa,

Friedensbewegung, Friedenserziehung.

Administrative Mitarbeiterinnen:

Pleyer-Unger Sylvia, administrative Leitung

Bogad Romana

Karlovits Silvia

Pock Heidemarie

Polster Silvia

- 9 -

II. F O R S C H U N G

1. FORSCHUNGSPROJEKTE

"ARMS TRADE, NEUTRALITY AND PEACE"

Mitarbeiter: Toni Bernet, Friedensrat Zürich
Josef Binter, ÖIF
Björn Hagelin, Uppsala University
Peter Hug, Universität Bern
Jouka Huru, University of Tampere
Pertti Joenniemi, Tampere Peace Research Institute
Arto Kosonen, University of Helsinki
Peter Pilz, Wien
Jakob Tanner, Universität Basel
Arno Truger, ÖIF
Ruedi Wullschleger, ARW Bern

Laufzeit: 1.1.1986 - 31.12.1987

Inhalt: Der Endbericht soll Anfang 1988 von Björn Hagelin und Pertti Joenniemi erstellt werden. Die geplante Publikation wird folgende Schwerpunkte enthalten:

- Prozeß der Entscheidungsfindung bezüglich Rüstungsgüterausfuhr und Lizenzvergaben,
- Kriterien für Ausfuhrverbote bzw. -beschränkungen,
- die jeweilige Anwendung der Kriterien in der Praxis,
- Verifikation, Kontrolle und Möglichkeiten deren Verbeserung im nationalen und internationalen Rahmen (Neutrale Kooperation, KSZE, Europarat, etc.),
- breiter angelegte politische Maßnahmen der Neutralen, die eine Abkehr von einer "Festungsneutralität" zu einer friedensorientierten Neutralität ermöglichen.

- 10 -

"NEUTRALITY IN THE NUCLEAR AGE: PROBLEMS AND PROSPECTS"

Mitglieder: Die Mitglieder der "Marstrand-Gruppe" u.a.:
Ulrich Albrecht, Freie Universität Berlin
Josef Binter, ÖIF
Dietrich Fischer, Princeton University, USA
Pertti Joenniemi, Tampere Peace Research Institute
Bill McSweeney, Irish School of Ecumenics, Dublin
Björn Möller, Zentrum für Friedens- und Konfliktforschung
Universität Kopenhagen

Inhalt: Im Rahmen des umfassenden UNU-Projekts "Peace and Global Transformation" und des "European Perspectives Programme" wurde eine Arbeitsgruppe von Friedensforschern aus 8 Ländern eingerichtet, die sich speziell den folgenden Fragestellungen widmet. Ziel dieser Arbeitsgruppe ist eine gemeinsame Publikation sowie eine spezifizierte Öffentlichkeitsarbeit in den jeweiligen Herkunftsländern.

Fragestellungen:

- Was sind die Herausforderungen an die Neutralität im Atomzeitalter?
- Was sind ihre Möglichkeiten und Perspektiven angesichts zunehmender Interdependenz einerseits und der Möglichkeit einer "neuen Entspannung" andererseits?
- Sollte die Neutralität im Atomzeitalter neu konzipiert werden?
- Wie verhält es sich mit Neutralität und alternativer Sicherheit?

- 11 -

"12. MAI 1985 - NEOFASCHISMUS IN SÜDTIROL" -

Sozialwissenschaftliche Studie zur Untersuchung des Phänomens des Wiedererstehens des Nationalismus und Neofaschismus unter der italienischsprachigen Bevölkerung Südtirols.

Projektleiter: Karl A. Kumpfmüller

Mitarbeiter: Rudolf Benedikter
Norbert Dall'O
Giorgio Mezzalira
Erika Pircher

Wiss. Beratung: Anton Pelinka
Karl Stuhlpfarrer

gefördert von: Jubiläumsfonds der österr. Nationalbank

Laufzeit: Jänner 1986 - Jänner 1987

Inhalt: Die Ursachen der starken Zunahme neofaschistischer Stimmen unter der italienischsprachigen Bevölkerung bei den Gemeinderatswahlen am 12. Mai 1985 werden anhand einer detaillierten soziologischen Feldstudie untersucht. Die Auswertung der statistischen Daten wird dabei einer ausführlichen Analyse durch verschiedene Wissenschaftsdisziplinen unterzogen und durch grundsätzliche Überlegungen und Interpretationen ergänzt. Die so gewonnenen Ergebnisse ermöglichen eine objektivierte Sicht dieses diffizilen ethnischen Konflikts.

Publikation: Nationalismus und Neofaschismus in Südtirol.
Wien: Braumüller 1987. (siehe Publikationen)

- 12 -

"MILITÄRAUSGABEN, RÜSTUNGSPRODUKTION UND BESCHÄFTIGUNG"

Bearbeiter: Arno Truger, ÖIF

Auftrag: Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Laufzeit: 1.1.1986 - 31.12.1988

Inhalt:

- Teil I:
 - internationale quantitative Vergleiche
 - Theorievergleiche
 - Vergleiche kleiner Industriestaaten (strukturierte Datenerfassung)
- Teil II:
 - Vergleiche kleiner Industriestaaten (Analyse und qualitative Vergleiche)
- Teil III:
 - Beschäftigung in Österreich

- 13 -

"SOZIALPSYCHOLOGIE DES FRIEDENS"

Koordination: Klaus Ottomeyer, Universität Klagenfurt
Wilfried Graf, ÖIF

Mitarbeiter: Russel Berman Wolfgang Reiter
Gerhard Bolm Kurt Stocker
Helmut Hasselbacher Andreas Klose
Roman Horak Karin Pichler
Thomas Leithäuser Josef Berghold
Axel Oestmann Thomas Levold
Andreas Strasser Jutta Rainer
Erhard Wedekind Gertraud Migsch
Adi Wimmer

gefördert von: Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

Laufzeit: seit Oktober 1986, Endbericht voraussichtlich Frühjahr 1988

Inhalt: Das Projekt zielt darauf ab, die Muster von Gewaltinszenierungen und Gewaltverarbeitung - und hierbei insbesondere die faszinativen Momente - im menschlichen Handeln für die Zwecke friedenspädagogischer Grundlagenforschung auf mehreren sozialpsychologischen Ebenen besser zu verstehen:
a) auf der Ebene biographischer sowie gruppenspezifischer Entwürfe,
b) auf der Ebene der Kulturindustrie (Filme, Videos, Pop-Kultur, Sport) und
c) auf der Ebene der politischen Kultur. Im besonderen soll untersucht werden, inwieweit Gewaltfaszination und Gewaltinszenierung selbst wieder Antworten auf direkte und strukturelle Gewalt in westlichen Industriegesellschaften sind (Technologische Schübe, "Überzähligkeit" wachsender Populationen, ökologische und militärische "Sackgassen").

- 14 -

2. WEITERE FORSCHUNGSBEREICHE

* EUROPÄISCHE FRIEDENSUNIVERSITÄT (Österr. UNESCO-Kommission, ÖIF)

Mitarbeiter: Josef Binter

Reiner Steinweg

Wilfried Graf

Anton Pelinka (Univ. Innsbruck)

Gerald Mader

Publikation: Projekt "Europäische Friedensuniversität", ed. Österr. UNESCO-Kommission, ÖIF (siehe Publikationen)

* PEACE STUDIES PROGRAMS an amerikanischen Universitäten

Studienreise: (12. April - 10. Mai 1987) Josef Binter

Inhalt: Im Rahmen eines von der Fulbright Kommission geförderten Forschungsaufenthaltes wurden die an vielen US-Universitäten eingerichteten Hochschullehrgänge und Studienzweige, welche Friedensforschung und Friedenserziehung (Peace Studies) zum Inhalt haben, dokumentiert und evaluiert. Ziel dieser Arbeit war, Informationen und Unterlagen eines entsprechenden Curriculums (Europäische Friedensuniversität) für das ÖIF zu erstellen.

Vorträge: 22. April - "Peace Education" - American Friends Service Committee, Baltimore

28. April - "Peace Research and Global Issues" - Wittenberg University

30. April - "The European Peace Movement" - Colgate University

* JAHR DES FRIEDENS - UNESCO-Friedenserziehungsprojekt an burgenländischen AHS

Auf Anregung des Landesschulrates für das Burgenland wurden an allen Allgemeinbildenden Höheren Schulen des Burgenlandes mehrmonatige Projekte der Friedenserziehung durchgeführt. Eine Gesamtpräsentation fand am 29. Juni 1987 im Kulturzentrum Eisenstadt statt.

- 15 -

Mitarbeit und fachliche Beratung: Karl A. Kumpfmüller, ÖIF

Publikation: Die Allgemeinbildenden Höheren Schulen des Burgenlandes
stellen ihre Projekte zur Friedenserziehung vor. In:
Volk und Heimat. Zeitschrift für Kultur 2/87

* MEDIENVERBUND FRIEDEN

Mitarbeit: Karl A. Kumpfmüller, ÖIF / Arno Truger, ÖIF

Erstellung von Sendungen, Materialien und Prospekten, u.a. zu "Frieden und Friedenserziehung" (4 Rundfunksendungen), Schlagwort Frieden (Video-film), "Friede" (Arbeitsmappe).

* STATE-OF-PEACE - PROJEKT

Koordination: Helmut Kramer, Universität Wien
Reiner Steinweg, Friedensforschung Linz
Wilfried Graf, ÖIF

Mitarbeiter: Autorengruppe des "Friedensberichts 1987/88" (vgl. Konferenz "State-of-Peace")

Erarbeitung des Friedensberichts 1987/88

- 16 -

* NEUTRALITÄT

6. März 1987 Kolloquium im Rahmen des Projekts "Österreichische Neutralität und Friedenspolitik":
Beratung über Fortsetzung, Verbreitung und Umsetzung des
Projekts mit allen Autoren.
23. Okt. 1987 Workshop mit Lutz Unterseher (Bonn), Karl Semlitsch (Wien),
Peter Pilz (Wien), Peter Fischer (Friedens-Forum), Wilfried
Graf (ÖIF), Josef Binter (ÖIF), Arno Truger (ÖIF), Gerald
Mader (ÖIF).
Publikation: Friedens-Forum 3/87

- 17 -

III. VERANSTALTUNGEN

1. SOMMERAKADEMIE

10. - 19. Juli 1987

"PAZIFISMUS UND WIDERSTAND"

Ort: Burg Schlaining

Veranstalter: ÖIF, Medienverbund

Koordination: Karl A. Kumpfmüller, ÖIF

Ziel: Das Thema "Pazifismus und Widerstand" sollte sowohl in seiner zeitgeschichtlichen als auch gegenwärtig aktuellen Dimension Gegenstand der Vermittlung und Diskussion sein.

Programm: (Referate) Freitag, 10. Juli

Gerald Mader

Begrüßung und Eröffnung

Dorothee Sölle (Hamburg - New York)

"Pazifismus ist Widerstand"

Samstag, 11. Juli

Helmut Konrad (Graz)

"Pazifismus und Widerstand in der 1. Republik und
in der NS-Zeit"

Hellfried Brandl (Wien)

"Pazifismus und Widerstand in der Weimarer Republik:
Die 'Weltbühne' als Forum des Widerstands"

Erna Putz

"Der Widerstand des Einzelnen am Beispiel des Bauern
Franz Jägerstätter"

- 18 -

Sonntag, 12. Juli

Herbert Steiner (Wien)

"Militante Formen des NS-Regimes in Österreich"

Charlotte Teuber (Wien)

"Kriegertugend und Friedenslaster - in welcher Gesellschaft leben wir?"

Helene Maimann (Wien)

"Möglichkeiten und Grenzen von Widerstand"

Montag, 13. Juli

Ruth Beckermann (Wien)

Autobiographischer Dokumentarfilm 'Die papierene Brücke'

Dienstag, 14. Juli

Hanne-Margret Birkenbach (Hamburg)

"Pazifismus in Europa - von Kant bis zur Antiatombewegung"
und "Pazifismus und Feminismus"

Christian Bartolff (Berlin)

"Pazifismus als Lebensform - Pazifismus als Problem der politischen Theorie"

Mittwoch, 15. Juli

Österreichische Friedensgruppen stellen sich vor

Donnerstag, 16. Juli

Manfred Matzka (Wien)

"Widerstandsrecht und Staatsgewalt"

Günther Anders (Tondokumentation)

"Pazifismus ist sinnlos. Zum Verhältnis von Widerstand und Pazifismus"; anschließend Streitgespräch zum Thema
"Gewalt ist legitim - aber nicht nützlich"

- 19 -

Freitag, 17. Juli

Leo Gabriel (Wien/Lateinamerika)

"Frage nach Krieg und Frieden in Lateinamerika"

(Fallbeispiel Nicaragua)

Anton Pelinka (Innsbruck)

"Soziale Verteidigung und Pazifismus - Widerstand
oder Ergänzung?"

Dokumentarfilm unter Mitwirkung der ARGE Zivildienst (Wien)

"Der Pazifismus und Widerstand des Manfred Henn oder Wehr-
dienstverweigerung in Österreich"

Samstag, 18. Juli

Russel A. Berman (Stanford University)

"Pazifismus, Widerstand und Kulturtradition in
Mitteleuropa"

Marianne Gronemeyer (Bochum)

"Widerstand durch Partizipation, Gegenmacht und Ohnmacht"

- 20 -

Arbeitsgruppen:- "Widerstand und Gewaltbereitschaft im Alltag und Lebensgeschichte. Eine psychodramatische Selbsterfahrung"
(Klaus Ottomeyer, Klagenfurt)

- "Persönliche Identität und Widerstand"
(Reiner Steinweg, Linz/Michael Wrentschur, Graz)
- "Widerstand und Solidarität - Friede und Befreiung in der Dritten Welt"
(Charlotte Teuber, Wien/Fadil Rasoul, Laxenburg/Gerhard Drekonja, Klagenfurt)
- "Negative Symbiose: Österreicher und Juden nach Auschwitz. Zur jüdischen Identität der zweiten Generation nach der Shoah"
(John Bunzl, Laxenburg/Ruth Beckermann, Wien)
- "Nationalsozialismus - was habe ich damit zu tun? Familiengeschichten und Geschichte"
(Evelyn Klein, Wien/Elisabeth Wiesbauer, Wien)
- "Aggression und Widerstand. Zur Theorie und Praxis gewaltfreier Konfliktaustragung aus sozialpädagogischer Sicht"
(Hermann Jung, Wien/Gabriela Gned, Wien/Herta Bicking, München)
- "Leben in einer Welt ohne Waffen - Ist das möglich? Wie kommen wir dorthin?"
(Dietrich Gaede, Hamburg)
- "Gandhi und gewaltfreier Widerstand"
(Christian Bartolff, Berlin)
- "Widerstand und Staatsgewalt - zwischen Pazifismus und militärem Widerstand"
(Arno Truger, ÖIF/Bernd Ulrich, Köln)

- 21 -

2. KONFERENZEN

3. - 5. Juli 1987

EUROPEAN EXPERT MEETING ON THE PILOT PROJECT "EUROPEAN PEACE UNIVERSITY"

Ort: Burg Schlaining

Veranstalter: ÖIF, Österr. UNESCO-Kommission

Teilnehmer u.a.: Annegret Petschat, Deutsche UNESCO-Kommission
Alfred Bönisch, Akademie der Wissenschaften der DDR
Bengt Thelin, National Board of Education, Stockholm
M.S. Filippenko, Außenministerium der UdSSR

Programm: Gegenstand des Meetings war die Diskussion und Erarbeitung eines Berichts an die UNESCO betreffend der Errichtung einer "Europäischen Friedensuniversität" in Schlaining. Der Bericht wurde dann von der österr. Delegation bei der Generalkonferenz der UNESCO in Paris (November 1987) vorgelegt.

Publikation: Projekt Europäische Friedensuniversität
(siehe Publikationen)

- 22 -

17. - 18. Oktober 1987

GEDÄCHTNISSEMINAR FÜR UNIV.PROF. LEO GABRIEL

Ort: Burg Schlaining

Veranstalter: Friedensgesellschaft "Bertha v. Suttner"

ÖIF

AGEMUS (Arbeitsgemeinschaft Evolution, Menschheitszukunft und Sinnfragen)

Inst. für Friedensforschung der Univ. Wien

Koordination: Josef Binter, ÖIF

Gerhard Pretzmann, AGEMUS

Inhalt: Die erste philosophisch ausgerichtete Veranstaltung am ÖIF war dem Gedenken von Univ.Prof. Leo Gabriel gewidmet.

Sie wurde gemeinsam mit verschiedenen wissenschaftl. Gesellschaften und Friedensorganisationen durchgeführt. Schwerpunkt der Vorträge und der inhaltlichen Diskussion war der Friedensbeitrag der von Gabriel entwickelten Integralen Logik, das Verhältnis von Evolutionärer Erkenntnistheorie, Evolutionstheorie und Frieden, sowie aktuelle Fragen der Friedensforschung und Friedenspolitik.

Referenten u.a.: Rupert Riedl, Univ. Wien

Gerhard Pretzmann, Naturhistorisches Museum

- 23 -

22. - 24. November 1987

GEWALTFASZINATION UND GEWALTINSZENIERUNGEN.
ZUR SOZIALPSYCHOLOGIE DES FRIEDENS

Ort: Burg Schlaining

Veranstalter: ÖIF, IStF (Interuniversitäres Studienzentrum für Friedensforschung)

Koordination: Klaus Ottomeyer, Universität Klagenfurt
Thomas Macho, IStF
Ina Horn, IStF
Wilfried Graf, ÖIF

Teilnehmer: Mitarbeiter und Interessenten des Projekts
"Zur Sozialpsychologie des Friedens"

Programm: Diskussion und Supervision zum Projekt "Zur Sozialpsychologie des Friedens"

- 24 -

27. - 29. November 1987

STATE-OF-PEACE-KONFERENZ

Ort: Burg Schlaining

Veranstalter: ÖIF

Koordination: Reiner Steinweg, ÖIF
Helmut Kramer, Universität Wien
Wilfried Graf, ÖIF

Teilnehmer u.a.: Ulrich Albrecht, Freie Universität Berlin
Arbeitsgruppe "Kriegsursachenforschung", Univ. Hamburg
Karl Birnbaum, Stockholm
Hans Georg Heinrich, Universität Wien
Klaus Segbers, Bremen
Marek Thee, SIPRI, Oslo

Publikation: Friedensforum 4/87
dialog, voraussichtlicher Erscheinungstermin
April 1988

Programm: Erarbeitung des "Friedensberichts 1987/88"

- 25 -

3. FRIEDENSPÄDAGOGISCHE VERANSTALTUNGEN

18. - 22. Mai 1987

FRIEDENSBILDUNG - FÜR WEN UND WOZU?

WIE - IM MEDIENVERBUND - HEUTE UND MORGEN?

Ort: St. Wolfgang, Bundesinstitut für Erwachsenenbildung

Veranstalter: Bundesinstitut für Erwachsenenbildung,
Bundesarbeitsgemeinschaft kath. Erwachsenenbildung,
Förderungsstelle des Bundes für Erwachsenenbildung
für die Steiermark, ÖIF - gemeinsam mit dem Büro
Medienverbund im BMUKS

Leitung:
Ernst Gattol
Karl Kalcsics
Karl A. Kumpfmüller
Lisl Rizy

Referenten:
Brigitte Antonius
Marianne Gronemeyer
Karl A. Kumpfmüller

- 26 -

4. SÖNSTIGE VERANSTALTUNGEN

* 10. Mai 1987

TAG DER OFFENEN TÜR

Ort: Burg Schlaining
Veranstalter: ÖIF

* 26. April 1987

JAHR DES FRIEDENS 1986. ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG

Ort: Burg Schlaining
Veranstalter: Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport, ÖIF
Eröffnung: Dr. Hilde Hawlicek
Inhalt: Jahr des Friedens 1986. Eine Ausstellung im Anschluß an den vom BMUKS veranstalteten Wettbewerb.

* 15. Mai 1987

GÜTER UND KULTUR BEREICHERN DAS LEBEN

Ort: Burg Schlaining
Veranstaltet: Im Rahmen des Burgenländischen Kulturtages
Referent: Hilmar Hoffmann, Frankfurt

- 27 -

IV. P U B L I K A T I O N E N

1. ÖIF

dialog. Beiträge zur Friedensforschung 6 (3/86). Österreichische Neutralität und Friedenspolitik. Forschungsbericht Band I.

dialog. Beiträge zur Friedensforschung 7 (4/86). Österreichische Neutralität und Friedenspolitik. Forschungsbericht Band II.

dialog. Beiträge zur Friedensforschung 8 (1/87). Identität und Gewalt.

dialog. Beiträge zur Friedensforschung 9 (2/87). Friedensbericht 1986. Friedensforscher zur Lage.

dialog. Beiträge zur Friedensforschung 10 (3/87). Modelle alternativer Verteidigung und Sicherheit in Europa.

* * * *

Friedens-Forum. Hefte zur Friedensarbeit	87/1.
Friedens-Forum. Hefte zur Friedensarbeit	87/2.
Friedens-Forum. Hefte zur Friedensarbeit	87/3.
Friedens-Forum. Hefte zur Friedensarbeit	87/4.

* * * *

- 28 -

Nationalismus und Neofaschismus in Südtirol. Die Erfolge des Movimento Sociale Italiano (M.S.I. - D.N.) bei den Gemeinderatswahlen vom 12. Mai '85 - Ursachen, Bedingungen, Auswirkungen. Forschungsprojekt des Österreichischen Instituts für Friedensforschung und Friedenserziehung, ed. Rudolf Benedikter, Norbert Dall'O, Karl A. Kumpfmüller, Giorgio Mezzalira, Erika Pircher. Wien: Wilhelm Braumüller 1987, 436 S.

* * * *

Tätigkeitsbericht 1986, ed. Österreichisches Institut für Friedensforschung und Friedenserziehung.

* * * *

European Peace University. Final Report, ed. Austrian Institute for Peace Research and Peace Education, Austrian Commission for UNESCO.

Projekt "Europäische Friedensuniversität", ed. Österreichisches Institut für Friedensforschung und Friedenserziehung, Österr. UNESCO-Kommission.

* * * *

- 29 -

2. PUBLIKATIONEN DER MITARBEITER

Binter, Josef, Wege zur Sicherheit und Vertrauensbildung. Konzepte zur Friedensforschung. In: Wissenschaft und Frieden 1/87.

McSweeney, Bill, Josef Binter, Kevin P. Clements, Neutralitet för fred. Stockholm 1987.

Binter, Josef, Neutralität, alternative Sicherheit und Friedenspolitik. In: dialog 6, S. 181 ff.

Binter, Josef, Österreichische Neutralität und Friedenspolitik. Fragestellungen, Folgerungen und Vorschläge. In: dialog 7, S. 307 ff.

Binter, Josef, Thomas Bein, Ruedi Brassel, Friedens- und Militärpoltik der neutralen europäischen Staaten 1986 unter besonderer Berücksichtigung Österreichs und der Schweiz. In: dialog 9, S. 98 ff.

Binter, Josef, Mehr Sicherheit durch Aufrüstung? Probleme und Perspektiven der österreichischen Landesverteidigung. In: dialog 10, S. 297 ff.

* * * *

Graf, Wilfried, Zum Glaubwürdigkeitsproblem der Neutralität. Ideologische Dimensionen österreichischer Sicherheits- und Friedenspolitik. In: dialog 6, S. 371 ff.

Graf, Wilfried, Sowjetunion und Ostmitteleuropa. Von "begrenzter Souveränität" zu "begrenzter Pluralität"? In: dialog 9, S. 46 ff.

Graf, Wilfried, Neuer Nationalismus und ethnische Konflikte in Ost- und Südosteuropa. In: dialog 9, S. 87 ff.

- 30 -

Graf, Wilfried, Helmut Kramer, Reiner Steinweg, Kriegfrieden 1986:
Ein Überblick. In: dialog 9, S. 132 ff.

* * * *

Kumpfmüller, Karl, Das (aller)letzte Stadium des Kapitalismus. In:
Kommentar. Die Zeitschrift für Christentum und Sozialismus 8/87.

* * * *

Steinweg, Reiner, Internationale Modelle der Friedenserziehung. Bei-
spiele aus Holland, Belgien, Frankreich, Schweden und der Bundesrepu-
blik Deutschland. In: Politische Bildung. Zeitschrift für Erwachsenen-
bildung 3/87, S. 175 ff.

Steinweg, Reiner, Der Krieg - in uns. Abspaltung oder Zukunft. Zur
Arbeit der Wiener Theatergruppen Angelus Novulus. In: Theater Zeit
Schrift 19/87, S. 23 ff.

* * * *

Truger, Arno, Neutralitätspolitische Konzeptionen der Friedensbewegung.
In: dialog 6, S. 243 ff.

Truger, Arno, Die österreichische Neutralität als Gegenstand politischer
Bildung. In: dialog 7, S. 267 ff.

Truger, Arno, Entwicklung und Wirkung der Friedensbewegungen. In:
dialog 9, S. 114 ff.

Truger, Arno, Friedenserziehung zwischen Friedensbewegung und Friedens-
forschung. In: Politische Bildung. Zeitschrift für Erwachsenenbildung
3/87, S. 165 ff.

Truger, Arno, Tot oder lebendig, Was sind die Friedensbewegungen nun
wirklich? In: Friedens-Forum 1/87.

- 31 -

V. EXTERNE AKTIVITÄTEN DER MITARBEITER

1. FRIEDENSERZIEHUNGSVERANSTALTUNGEN (Vorläge, Seminare)

8. Jän.: "Frieden und Friedenserziehung" - VHS Wien-Nord

(Karl A. Kumpfmüller)

15. Jän.: "Frieden schaffen von unten" - VHS Wien-Nord

(Arno Truger)

20. Jän., 23. Feb.: "Friedenserziehung" - BRG 2 Wien

(Arno Truger)

23. Jän.: "Die Länder des Sahel - Probleme der Desertifikation, des Hungers und der Unterentwicklung" - Pestalozzi-Gymnasium Graz (ÖIE Stmk.)

(Karl A. Kumpfmüller)

29. Jän.: "Gewalt hat viele Gesichter. Die gesellschaftlichen Dimensionen von Aggression, Gewalt und Krieg" - Bundesgymnasium 21, Wien/Floridsdorf (Österr. Kulturservice)

(Karl A. Kumpfmüller)

16.-21. Feb.: "Macht, Ohnmacht, Gewalt, Gewaltlosigkeit". Theaterpädagogisches Seminar - Bundesinstitut für Erwachsenenbildung St. Wolfgang

(Reiner Steinweg)

26. Feb.: "Friedensforschung und Friedenserziehung". Informationsnachmittag für den Grundlehrgang der Zivildienstleistenden des Burgenlandes - Stadtschlaining

(Karl A. Kumpfmüller)

13. März: "Internationale Wirtschaftskrise: Verschuldung, Unterentwicklung und Aufrüstung" - Kath. Pfarre Güssing

(Karl A. Kumpfmüller)

14. März: "Solidarisch handeln". Podiumsdiskussion im Kulturzentrum Mattersburg (Europahaus Eisenstadt, Bgl. Jugendorganisationen)

(Karl A. Kumpfmüller)

16. März: "Tourismus in der Dritten Welt: Ferien in Miserien?" - Podiumsdiskussion (Erklärung von Graz)

(Karl A. Kumpfmüller)

- 32 -

19. März: "Soziale Bewegungen im 19. und 20. Jhd." - Linz (Lehrerfortbildung)
(Arno Truger)
- 19.-22. März: Theaterpädagogisches Seminar - Gesellschaft für Gruppenpädagogik und politische Bildung Wien
(Reiner Steinweg)
23. März: "Friedenserziehung" - BRG Wien 10
(Arno Truger)
30. März: "Internationale Wirtschaftskrise und ihre Auswirkung auf Friede und Entwicklung" - Pädagogisches Institut Klagenfurt (Lehrerfortbildung)
(Karl A. Kumpfmüller)
2. April: "Friedenserziehung" - Hauptschule Siegendorf
(Arno Truger)
3. April: "Historische und aktuelle Probleme der wirtschaftlichen Entwicklung Lateinamerikas" - Gymnasium Leibnitz (Österr. Kulturservice)
(Karl A. Kumpfmüller)
6. April: "Die atomare Bedrohung: Ursachen und Konsequenzen" - Bundeskonvikt Eisenstadt (Österr. Kulturservice)
(Karl A. Kumpfmüller)
9. April: "Hunger und Friede" - Hauptschule Stadtschlaining
(Karl A. Kumpfmüller)
- 29./30. April: "Macht, Ohnmacht, Gewalt, Gewaltlosigkeit" - Arbeitsloseninitiative Steyr
(Reiner Steinweg)
6. Mai: "Wie die erste Welt mit der Dritten Schlitten fährt: Medienmacht im Nord-Süd-Konflikt" - Bregenz (ÖIE)
(Reiner Steinweg)

- 33 -

8. Mai, 9. Mai: "Weltwirtschaftskrise, Aufrüstung und Internationale Beziehungen" - Pädagogisches Institut Feldkirch/Vbg., Pädagogisches Institut Bregenz (Lehrerfortbildung)
(Karl A. Kumpfmüller)
- 14./15. Mai: "Friede und Friedenserziehung" - Stadtschlaining (Maturanten des Gymnasiums Kirchengasse Graz)
(Karl A. Kumpfmüller)
1. Juni: "Rüstung-Verschuldung-Unterentwicklung" - Universität Graz (ÖIE Steiermark, ÖH)
(Karl A. Kumpfmüller)
10. Juni: "Von der Schwierigkeit den Frieden zu lernen und zu lehren" - Hartberg (Lehrerfortbildung)
(Karl A. Kumpfmüller)
- 11.-14. Juni, 15.-18. Okt.: "Geschichten erzählen-Geschichten erfinden: Markierung subjektiver Wegmarken in Bildern" - Gesellschaft für Gruppenpädagogik und politische Bildung Wien
(Reiner Steinweg)
25. Juni, 26. Juni: "Friedenserziehung" im Rahmen des Grundlehrganges für Zivildiener - Wien, Lebring (Stmk.)
(Arno Truger)
- 25./26. Juni: "Entwicklungs- und friedenspolitische Bildungsarbeit" - Arbeitsgemeinschaft Kath. Jugend Altpernstein, ÖO
(Karl A. Kumpfmüller)
3. Sept.: "Friede und Friedenserziehung" - Stadtschlaining (Pädagogisches Institut Eisenstadt, Lehrerfortbildung)
(Karl A. Kumpfmüller)
- 1.-4. Okt.: "Macht, Ohnmacht, Gewalt, Gewaltlosigkeit" - Institut für Wissenschaft und Kunst Wien
(Reiner Steinweg)
- 5.-7. Okt., 8.-10. Okt.: "Friede und Friedenserziehung" - Raach, NÖ (AHS-Lehrerfortbildungsseminar, BMUKS-Abteilung für Politische Bildung)
(Karl A. Kumpfmüller)

- 34 -

12. Okt.: "Internationale Finanzkrise, nationale Beschäftigungskrise und Aufrüstung" - Mödling (ÖED Ausbildungsseminar)

(Karl A. Kumpfmüller)

15. Okt.: "Friedenserziehung" - Stadtschlaining (Grundlehrgang für Zivildienstleistende)

(Arno Truger)

19. Okt.: "Österreichische Neutralitäts- und Friedenspolitik" - Neumarkter Kulturvereinigung, Salzburg

(Arno Truger)

22. Okt.: "Friedenserziehung" - Kaiserebersdorf (Grundlehrgang für Zivildienstleistende)

(Arno Truger)

23. Okt.: "Vom Krieg der Erwachsenen gegen die Kinder. Möglichkeiten der Friedenserziehung" - Magistrat Linz, Amt für Hort- und Kindergartenerziehung

(Reiner Steinweg)

23. Okt.: "Wo beginnt der Friede?" - Emmersdorf, NÖ (Friedensinitiative)

(Arno Truger)

25. Okt.: "Friedenserziehung" - Stadtschlaining (Sozialistische Frauen ÖÖ)

(Arno Truger)

27.-30. Okt.: "Wirtschaftliche Ursachen der Unterentwicklung" - Mödling (ÖED)

(Karl A. Kumpfmüller)

28. Okt., 30 Okt.: "Gewalt hat viele Gesichter - Beiträge zur Friedenserziehung" - Gymnasium Ödenburgstraße Wien/Floridsdorf (Österr. Kulturservice)

(Karl A. Kumpfmüller)

16.-20. Nov.: "Weltwirtschaft-Weltagrarsystem" - Waldbach/Stmk. (Pädagogisches Institut Wien, Lehrerfortbildung)

(Karl A. Kumpfmüller)

20. Nov.: "Friedenserziehung zwischen Friedensforschung und Friedensbewegung" - Perg/ÖÖ (Bezirkstreffen der Sozialistischen Lehrer)

(Arno Truger)

- 35 -

8. Dez.: "Und Friede den Menschen auf Erden" - Weiz (Kath. und Evang.
Bildungswerk)

(Karl A. Kumpfmüller)

12. Dez.: "Schnittpunkte der Angst". Podiumsdiskussion - Pinkafelder
Friedenstage

(Arno Truger)

15. Dez.: "Friede und Friedenserziehung" - Stadtschlaining (HTL-
Maturanten Pinkafeld)

(Karl A. Kumpfmüller)

16. Dez.: "Brot in der Dritten Welt: Weltagrarordnung und Unterent-
wicklung" - BORG Güssing

(Karl A. Kumpfmüller)

18.-20. Dez.: "Macht, Ohnmacht, Gewalt, Gewaltlosigkeit" - Bildungswerk-
stätte Breitenfurt

(Reiner Steinweg)

20. Dez.: "Krieg und Frieden, Konflikt und Toleranz, Streit und Ver-
söhnung" - Markt Hartmannsdorf (Kath. Bildungswerk, Grüne,
Akademie)

(Karl A. Kumpfmüller)

Lehrauftrag

SS 1987: Entwicklungspolitisches Konversatorium: "Einführung in die
Probleme der Entwicklungsländer in historisch-ökonomischer
Sicht" - Univ. Graz/Institut für Wirtschafts- und Sozialge-
schichte

(Karl A. Kumpfmüller)

- 36 -

2. KONFERENZEN, TAGUNGEN

10. März: Coordination of N+N Initiatives - Wien

(Arno Truger)

9.-11. April: "The Future of Neutrality" - International Symposium:
Neutrality, Development and Peace, Dublin/Irland
(Josef Binter)

15.-19. April: "International Politics and Peace Research. Old Challenges and New Concepts" - Konferenz der International Studies Association, Washington D.C.
(Josef Binter)

25./26. April: Symposium "Jahr der Arbeitslosen" - Stadtschlaining
(Arno Truger)

1. Mai: "Friedenserziehung in Österreich" - Konferenz der ARGE Alpe-Adria in Triest/Italien
(Arno Truger)

8. Sept.: Pugwash-Symposium der Stadt Linz mit den Vorstandsmitgliedern der Intern. Pugwash-Bewegung
(Reiner Steinweg)

8.-12. Sept.: Internationale Tagung der Historiker der Arbeiterbewegung (ITH) - Linz
(Lisa Fandl)

17./18. Okt.: Treffen des East-West-Network - Ljubljana/Jugoslawien
(Arno Truger)

19./20. Nov.: Friedensforschungskolloquium der Humboldt-Universität in Ost-Berlin/DDR
(Reiner Steinweg)

21./22. Nov.: Veranstaltung des East-West-Network gemeinsam mit ungarischen Friedensaktivisten - Budapest
(Arno Truger)